

Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde

Bei Myopiekorrekturen bis -5 dpt ist es durch die wellenfrontgeführte LASIK möglich, die Aberrationen höherer Ordnung zu reduzieren. Bei höher myopen Korrekturen werden bei beiden Verfahren vermehrt sphärische Aberrationen induziert. Das drückt sich in der postoperativen Kontrastsensitivität aus.

- 225 Frühe postoperative Augeninnendruckspitzen nach Phakoemulsifikation bei terminalen Glaukomen

T. S. Dietlein, J. Jordan, S. Dinslage, C. Lüke, G. K. Kriegelstein

- 225 Early Postoperative Spikes of the Intraocular Pressure (IOP) following Phacoemulsification in Late-Stage Glaucoma

T. S. Dietlein, J. Jordan, S. Dinslage, C. Lüke, G. K. Kriegelstein

Trotz sorgsamem Absaugens des Viskoelastikums nach Phakoemulsifikation kommt es bei Patienten mit terminaler Glaukompapille häufig zu Anstiegen des Augeninnendrucks in den ersten Stunden nach Operation. Die Höhe des postoperativen Augeninnendrucks korreliert signifikant mit dem höchsten Augendruckwert in der Anamnese.

Editorial

- 230 Ist okuläre Prävalenz eine Indikation für Prismen?
G. Kommerell

Editorial

- 230 Is Ocular Prevalence an Indication for Prisms?
G. Kommerell

Klinische Studie

- 233 Assoziierte Heterophorie und Vorn-hinten-Asymmetrie der Prävalenz eines Auges
V. Schroth, W. Jaschinski

Clinical Study

- 233 Associated Heterophoria And the Asymmetry of Ocular Prevalence for Stereo Images in Front of or Behind a Reference Plane.
V. Schroth, W. Jaschinski

Je nach Richtung der assoziierten Heterophorie (Eso- bzw. Exophorie) besteht ein geringerer Prävalenzbetrag bei Stereoobjekten vor bzw. hinter der Bildschirmebene. Dies bestätigt die Annahme von H.-J. Haase im statistischen Sinne, aber nicht in jedem Einzelfall.

Kasuistiken

- 243 Idiopathische entzündliche intraorbitale Fibrosklerose: Diagnostik und therapeutische Möglichkeiten
I. Clausen, A. Eichhorst, E. Röpke, M. Bloching, H. Frimmel, U. Bilkenroth, G. I. W. Duncker, C. Grünauer-Kloevekorn

Case Reports

- 243 Idiopathic Orbital Inflammatory Syndrome (Orbital Pseudotumors): Diagnosis and Therapy
I. Clausen, A. Eichhorst, E. Röpke, M. Bloching, H. Frimmel, U. Bilkenroth, G. I. W. Duncker, C. Grünauer-Kloevekorn

Wir berichten über eine 42-jährige Patientin mit einseitigem Exophthalmus aufgrund einer idiopathischen entzündlichen intraorbitalen Fibrosklerose ohne systemische Beteiligung. Nach orbitaler Entlastung, systemischer Kortikosteroidtherapie und Immunsuppression konnte eine optimale objektive und subjektive Befundbesserung erzielt werden. Durch eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit und durch die zusätzliche Gabe einer proliferationshemmenden Substanz (Methotrexat) konnte in diesem schwierigen diagnostischen und therapeutischen Fall ein befriedigendes Behandlungsergebnis erreicht werden.